

Elterngespräche

Beitrag von „Doris“ vom 25. September 2004 16:08

Hallo,

ich bin zwar nur Mutter, aber ich würde so etwas wirklich begrüßen, denn nur so kann man nachweisen, was besprochen wurde.

Die Idee mit dem Gegenzeichnen lassen ist sehr gut. Allerdings würde ich den Eltern auch gleich eine Kopie mitgeben.

Ich glaube z.B mein letztes Elterngespräch hätte sicher nicht so stattgefunden, wenn es ein Protokoll gegeben hätte. Denn es was da lief, war von Seiten der Lehrer nicht gerade ok und z.Teil auch nicht unbedingt legal. Ein offener Versuch, ein nicht unproblematisches Kind, das erst gewechselt hat, nach einem schweren Schuljahr (Mobbing) und viel Misstrauen nach 1,5 Wochen außerhalb des staatlichen Systems zu bugsieren. So etwas wäre nicht gelaufen, wenn es ein Protokoll gegeben hätte.

Also:

Mach das, ist eine Superidee! Dann kann man auch den Kids beweisen, dass man etwas tut!

Ein Vordruck ist sicher nicht schlecht, zumindest sollte ein Kopf da sein.

Mindestbestandteile

- Name der Lehrkraft/Funktion in der Klasse(z.B. Lehrkraft Mathe)
- welches Kind
- welche Klasse
- Gesprächspartner (Eltern, Therapeut des Kindes ect...)
- Grund des Gesprächs(z.B. Fehlende HA)
- Eventl. Sachverhalt (man spricht ja nicht umsonst miteinander)
- Argumente
- weitere Vorgehensweise/Lösungen
- Unterschrift für die Kenntnisnahme des Protokolls (mit Ort und Datum)
- Unterschrift für Erhalt der Kopie

Bin halt Verwaltungsbeamter, da ist man solche Dinge gewöhnt.

Deine Idee sollte man schon fast zur Vorschrift machen!

Soll ich Dir eines gestalten?

Also ich werde so etwas beim nächsten Gespräch fordern bzw. vorbereiten.

Doris